



**Förderverein
"Rettet unsere Lemmerzbäder e.V."
Königswinter**

I. Heuser Losch
Marienstraße 21
53639 Königswinter

16.5.2012

Sehr geehrter Herr

Der Förderverein „Rettet unsere Lemmerzbäder e. V.“ hat Fragen an Sie und bittet um möglichst kurzfristige Beantwortung, wobei wir voraussetzen, dass Ihnen die augenblickliche Situation um das Ausschreibungsverfahren zu den Lemmerzbädern bekannt ist.

Ist Ihnen bekannt, dass

1. erhebliche Bedenken gegenüber ÖPP-Projekten beim Bundesrechnungshof wie auch bei den Landesrechnungshöfen bestehen? Im September 2011 haben sie sich gemeinsam dazu geäußert.
 2. Herr Limbach nicht nur im Sportausschuss über z. B. Ausschlusskriterien zum Vergabeverfahren seinen Einfluss geltend gemacht hat, sondern auch im Planungs- und Umweltausschuss? War Ihnen seine Befangenheit bzw. Besorgnis der Befangenheit bekannt?
 3. der Betrag für einen Neubau, wie er in der Ausschreibung verwendet wird, nur geschätzt ist und die tatsächlich anfallenden Kosten später deutlich höher ausfallen werden?
 4. neben dem Angebot nach dem ÖPP-Finanzierungsmodell auch ein konventionelles Angebot erstellt werden muss, weil nur so die nachhaltigste Finanzierung für den gesamten Zeitraum erkennbar wird?
 5. die Vertragstexte für die Bäderobjekte nach dem ÖPP-Modell nicht nur sehr umfangreich, schwer durchschaubar und beschränkt einsehbar sind und sich dadurch weitgehend der Kontrolle durch die Ratsherren entziehen? Damit treffen die Ratsherren Entscheidungen über Inhalte, die sie nicht kennen.
- a) Finden Sie es auch erstaunlich, dass bei der jüngsten Sitzung des HPFA am 7.5.2012 die Frage nach dem „Heimfall“ von der Stadtverwaltung nicht beantwortet werden konnte, obwohl bereits ein Ausschreibungsverfahren durchgeführt worden ist?
- b) Glauben Sie, dass die Bevölkerung es hinnimmt, wenn sie bei einer Sache, um die sie sich fünf Jahre lang kümmert, plötzlich ausgeschlossen wird mit dem Hinweis, dass das Ausschreibungsverfahren dies vorschreibt? Halten Sie derartige Verträge für demokratietauglich?

c) Unseres Erachtens muss das laufende Ausschreibungsverfahren aufgehoben werden, auch wenn findige Juristen etwas anderes finden sollten.
Die Entscheidungsträger der Stadt Königswinter sollten sich endlich bescheiden und mit der überschaubaren, transparenten und preiswerten Sanierung in Eigenverantwortung und mit Unterstützung der KfW beginnen. Sind Sie auch der Meinung?

Mit freundlichem Gruß!

Inge Heuser-Losch
(für den Förderverein „Rettet unsere Lemmerzbäder e. V.“)